

Qualitätsstandards beim sprachtherapeutischen Dokumentieren. Fragebogenerhebung zur Verlaufsdokumentationspraxis von Sprachtherapeut:innen

Körner, C., Kurtenbach, S., Kupietz, M.
charlottekoerner@gmx.de

LEARNING OUTCOME

Die Teilnehmer:innen verstehen die Relevanz der Verlaufsdokumentation und ihren Stellenwert im Bereich der Qualitätssicherung. Zudem erhalten sie einen realistischen Einblick in die Dokumentationspraxis von Sprachtherapeut:innen und schulen ihren persönlichen Blick auf die eigene Verlaufsdokumentation, um zukünftig die Qualität ihrer Arbeit zu steigern.

KEYWORDS

sprachtherapeutische Verlaufsdokumentation, Qualitätssicherung, Dokumentationsleitlinien, systematische Verlaufsdokumentation

THEORETISCHER HINTERGRUND

Dokumentation ist zentral für die Qualitätssicherung in der Sprachtherapie (Beushausen, 2016). Besonders die Verlaufsdokumentation (VD) ermöglicht Transparenz und Reflexion des therapeutischen Handelns (dbl, 2012). Dennoch fehlen im deutschsprachigen Raum einheitliche Vorlagen. Die Untersuchung verfolgt das Ziel, offizielle Dokumentationsleitlinien vergleichend zu analysieren und mit einer Fragebogenerhebung Einblicke in die Praxis von Sprachtherapeut:innen (T) zu geben.

FRAGESTELLUNG

Spiegeln sich die Qualitätsstandards des Dokumentierens im Arbeitsalltag von T. wider? Welche Herausforderungen werden beschrieben? Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Befragung zur Optimierung der VD ableiten?

METHODE

84 T. wurden im Juni 2024 mit einer teilstandardisierten Erhebung u. a. zu folgenden Themen befragt: formale, inhaltliche, rechtliche Aspekte, Haltung, Hürden, Wünsche.

ERGEBNISSE

Ein beachtlicher Anteil der T. dokumentiert weiterhin analog, obwohl Empfehlungen und empirische Belege für die Qualitätssteigerung mit digitalen Dokumentationssystemen existieren. Die Faktoren Zeitmangel und fehlende Systematik stellen besondere Herausforderungen in der VD dar. Bei Patient:innenübernahmen stellen die T. erhebliche Qualitätsunterschiede bei den VD ihrer Vorgänger:innen fest. Es besteht ein erhöhter Unterstützungsbedarf bei T., die in Ausbildung/Studium im Dokumentieren nicht geschult wurden. Die T. wünschen sich standardisierte Vorlagen und eine Zunahme an vergüteter Arbeitszeit.

LITERATUR

Beushausen, U. (2016). Grundlagen und Merkmale der Qualitätssicherung. In: M. Grohnfeldt, (Hrsg.), *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Band 1: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen.* (S. 65-75). Kohlhammer.

Deutscher Bundesverband für Logopädie eV. (dbl) (2012). *Dokumentationsleitlinien Logopädie.* Verfügbar unter: https://www.dbl-ev.de/fileadmin/Inhalte/Publikationen/0005_dokumentationsleitlinien.pdf

Zitation: Körner, C. et al. (2025). Qualitätsstandards beim sprachtherapeutischen Dokumentieren. Fragebogenerhebung zur Verlaufsdocumentationspraxis von Sprachtherapeut:innen. Sprachtherapie aktuell: Forschung – Wissen – Transfer, 12(1): 24. Wissenschaftliches Symposium des dbs e. V. e2025-19, DOI: 10.14620/stadbs250319